

Los 417

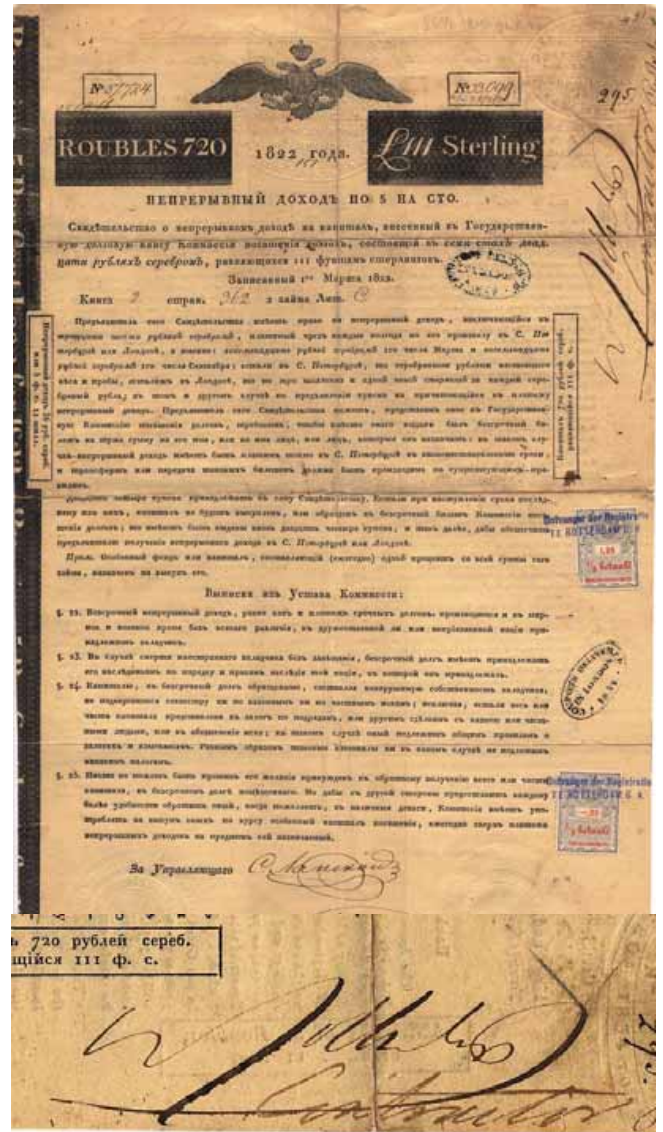


STAATS- UND STADTANLEIHEN

LOS NR. 416
ZARENANLEIHE (SOG. ROTHSCHILD-ANLEIHE)
RUSSIAN FIVE PERCENT LOAN FOR 1822 5% Anleihe über Rubel 720 oder L 111 Sterling; 1. März 1822; # 87784 bzw. 33099, 2. Serie Folio 362; Lit. C. Farbe: schwarz, beige, zweisprachig, Risse entlang der Knickfalten mit Archivpapier hinterlegt; Originalunterschrift **Nathan M. Rothschild**. Einrisse in den Knickfalten mit Tesa (alt und neuer) hinterlegt, keine Fehlstellen, Steuermarken,, Trockensiegel. F. (8) Schätzpreis € 180 /Ausruf €80

LOS NR. 417
LOUISIANA STATE BOND Act of May 1st, 1836; Redemption Date: 30. Juni 1854 bis 30. Juni 1866, 200 \$ alle drei Jahre; 5% Bond über 1.000 \$; D. # 806; New Orleans 01. Mai 1836; Farbe: schwarz; Maße 32,5 x 39; Coupons; Vignette: Soldat Adler mit einem Band, welches das Motto „E Pluribus Unum“ ziert; Druck: G. Brusle; **äußert selten;** (18); (Criswell 36C. Rarity 10.) F Ausruf: €285

Los 416



Ende der Auktion Teil I – Saalauktion vom 12.12.2009

Nicht zugeschlagene Lose inklusive Nachträge können weiterhin geboten werden,

Stichtag: 22.12., 12,00 Uhr

NACHTRÄGE



**LOS NR. 418
SCHWIMM-ANSTALTS-
ACTIEN-GESELLSCHAFT
ZU LEIPZIG**

Aktie über Tlr. 50 # .540; Leipzig, 22. Oktober 1866; Farbe: Maße: 35 x 24,5; Trockensiegel. Originalunterschriften des Verwaltungsrates Söhlmann und Tscharmann. Druck: Giesecke & Devrient, Leipzig.

Gründerstück des heutigen Schreiberbades!

Errichtet wurde die Gesellschaft zum Bau und Betrieb einer Schwimmanstalt in Leipzig. Das Grundkapital betrug Thaler 30.000, begeben in **600 Aktien zu je Tlr. 50**; erhöht wurde das Aktienkapital im Jahre 1868 um Thaler 30.000, begeben in weiteren **300 Aktien zu je Thaler 50**). bzw. Mark 150 Deutscher Reichswährung, # 601-900.

Auf Initiative des Apothekers Neubert wurde am Elstermühlgraben bereits im Jahre 1842 eine Bade- und Schwimmanstalt errichtet. Diese mußte im Jahre 1865 aufgrund von Bauarbeiten für den Karl-Heine-Kanal abgerissen werden.

Zur Errichtung einer neuen Schwimm- und Badeanstalt wurde deshalb diese Aktiengesellschaft gegründet. Als Standort für den Bau wählte man ein am Elstermühlgraben gelegenes Areal, das im Zuge der Begradigung der Alten Elster gewonnen wurde.

Nach Plänen des Architekten Heinrich Dimpfel wurde zuerst eine Männerschwimmanstalt mit einem 95 m langen und 28 m breiten Schwimmbecken gebaut, die im Juli 1866 eröffnet werden konnte. Am 16. Mai 1869 folgte dann auf dem gleichen Gelände der Bau und die Eröffnung des **ersten Freiluft-Damenschwimmbades Deutschlands**. Da die Anlagen überwiegend aus Holz gebaut waren, was sich infolge als sehr kostenintensiv in der Unterhaltung zeigt, wurden die Anlagen im Jahre 1890 nach Plänen des Architekten Max Pommer umgebaut. Die Leipziger nahmen die Gelegenheit, dem Wassersport zu frönen, gern war. Im Jahre 1914 wurden z. B. M 10.066 Mark mit der Männerbadeanstalt und 7.746 Mark mit der Frauenbadeanstalt eingenommen.

Die Gesellschaft zahlte um die Jahrhundertwende Dividenden zwischen 3,5, 4 und 5% aus. Börsennotiz in Leipzig ab 1897 95,97,80,50, und 1906 82, danach erfolgte die Kursaussetzung. Im Zuge der zunehmenden Inflation sollte nach einer Beschlussfassung

im Jahre 1921 das Unternehmen in den Besitz der Stadt Leipzig übergehen und die Gesellschaft aufgelöst werden. Das Damenbad wurde 1944 durch einen Luftangriff vollends zerstört. Durch die Eröffnung des Cospudener Sees im Jahr 2000 für den Badebetrieb hatte das Schreiberbad zurückgehende Besucherzahlen. 2006 wurden daher die Anlagen erneut für €1,7 Mio. umgestaltet und 2007 neu eröffnet. Kps. + Talon. VF, Randeinrisse mittig mit Archivpapier hinterlegt. (140)

Rarität! Bisher ist lediglich ein weiteres Exemplar mit der Nummer 45 bekannt, Titel stammt aus Privatbesitz. Schätzpreis €2.500 / Ausruf €1.200

LOS NR. 419

LUGAUER STEINKOHLLENBAU – VEREIN

Freibauende Actie über Thaler 5, 20 Neugroschen; # 1;

Leipzig, 28. December 1848;

Farbe: beige, schwarz, hellgrau; Maße: 31 X 23; Stempelaufdruck: Lugauer Steinkohlen Bau-Verein, Faksimile-Signatur der Gesamtheit der Inhaber freibauender Actien: Dr. Hochmuth; on verso Indossamente über Einzahlungen, von Februar 1849 bis Oktober 1849, im Original als Kassierer signiert von Dr. Hochmuth und Heinz Haeder.

Begeben wurde die Actie als freibauend zum Abbau des Kohle-Lagers unter dem Görners zu Lugau gehörenden Grundstück, welches an das **Dufour'sche Kohlenwerk** grenzte.

Der Hochmuth-Schacht wurde von 1839-1841 auf 12 m Tiefe in Lugau vom Lugauer Steinkohlenbau-Verein geteuft.

Der Inhaber dieser Actie hatte die Rechte eines Actionairs nach den betreffenden Statuten des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins, d.h. Anteil an dem zu befördernden Zehnten, u. zw. Nur zu empfangen und nach Beschluss der am 18. Oktober 1848 abgehaltenen Generalversammlung.

Auf diese Actie einzuzahlen waren höchstens 5 thaler 20 Neugroschen infolge der zu erlassenen Bekanntmachungen des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins, was durch die umseitigen Indossamente auch geschehen war.

Ansonsten hatte der Actionair weder zum Betrieb des Baues noch für die Kohlebeförderung etwas zu gewähren.

Dieser Titel ist schon allein aufgrund seines Reglements „freibauend“ eine absolute Rarität. Das Sächsische Bergbaurecht war aufgrund der damaligen Zeit (Königreich, stammesfürstliche Hoheiten) komplizierter als vergleichsweise die Preussischen Bergwerksgesetze.

Aus Privatbesitz stammend sind drei Stücke bekannt, wobei eines in Familienbesitz verbleibt. **Rarität.** (140)

Schätzpreis €1.800 / Ausruf €900

